SPD-Stadtratsfraktion | Rathausplatz 2 | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 29. Oktober 2026
Antragsteller: Ziegler

KulturPass Nürnberg:
Vom Nebeneinander einzelner Kulturkarten zu einem integrierten Angebot für die Stadtgesellschaft

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ein vielfältiges Kulturangebot ist ein Aushängeschild Nürnbergs. Um dieses für alle Bürgerinnen und Bürger leichter zugänglich zu machen und gleichzeitig die Vermarktung sowie die Einnahmesituation der Kulturbetriebe zu stärken, schlagen wir die Entwicklung eines integrierten **„KulturPass Nürnberg“** vor.

Bereits heute gibt es verschiedene Kultur- und Jahreskarten für unterschiedliche Zielgruppen und Einrichtungen. Die bestehenden Angebote im Überblick:

Bestehendes Angebot	Preis	Leistungsumfang
Museumsjahreskarte	40 €	Sieben städtische Museen
Museumsjahreskarte XL	60 €	Wie oben, zusätzlich für Begleitperson und bis zu drei Kinder
Senioren-Kulturkarte (ab 63 Jahren)	20 €	14 beteiligte Einrichtungen
Kulturkarte für Menschen mit Behinderung	14 €	14 beteiligte Einrichtungen
Schüler- und Studierenden-Kulturkarte	6 €	14 beteiligte Einrichtungen
NÜRNBERG CARD	Kurzzeittarif	48 Stunden, Museen, Sehenswürdigkeiten und ÖPNV

Für Nürnberg-Pass-Inhaber bestehen zusätzliche Ermäßigungen. Die Leistungen der einzelnen Karten unterscheiden sich unter anderem bei Sonderausstellungen und Zusatzangeboten.
Dass die Nachfrage vorhanden ist, zeigt die Senioren-Kulturkarte: 2025 wurden rund 3.300 Exemplare verkauft, mehr als im Vorjahr.

Rathaus, Wolff´scher Bau
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Fon 0911 231 2906
Fax 0911 231 3895
Mail spd@stadt.nuernberg.de

spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de
instagram.com/spdnuernberg
facebook.com/spd.nuernberg

Eine übergreifende Produkt-, Vertriebs- und Erlösstrategie ist bislang jedoch nicht erkennbar. Viele wesentliche Potenziale bleiben ungenutzt:

Für Erwachsene unter 63 Jahren fehlt ein umfassendes, spartenübergreifendes Jahresangebot. Die reguläre Museumsjahreskarte umfasst sogar weniger Einrichtungen als bestimmte ermäßigte Karten. Theater, Konzerte, Planetarium und weitere Kulturangebote sind bislang nicht systematisch eingebunden.

Auch bei Vermarktung, Vertrieb und wirtschaftlicher Steuerung besteht Verbesserungsbedarf. Eine gemeinsame Kundenansprache, gezielte Besucherbindung und Vermarktung an Unternehmen fehlen ebenso wie eine übergreifende Auswertung von Nutzung, Einnahmen und Kosten.

Ein integrierter KulturPass könnte neue Zielgruppen erschließen, die kulturelle Teilhabe stärken, Verwaltungsabläufe vereinfachen und zusätzliche Einnahmen generieren.
Gerade angesichts der angespannten Haushaltslage sollten diese Potenziale besser genutzt werden.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag

Die Verwaltung prüft die organisatorische und wirtschaftliche Machbarkeit eines integrierten „KulturPass Nürnberg“ und berichtet im zuständigen Ausschuss über folgende Punkte:

1. **Entwicklung eines gemeinsames KulturPass-Systems:**
   Die bestehenden Kultur- und Jahreskarten sollen unter der Dachmarke „KulturPass Nürnberg“ zu einem übersichtlichen, modularen Angebot weiterentwickelt werden. Dabei sind insbesondere folgende Modelle zu prüfen:

   - **KulturPass Basis:** Weiterführung und Überprüfung der bestehenden Museumsjahreskarte hinsichtlich Preises, Leistungsumfang und Attraktivität unter Einbindung der bisherigen Familienoptionen.

   - **KulturPass Plus:** Entwicklung eines neuen, spartenübergreifenden Jahresangebots für die breite Bevölkerung. Neben dem Museumszugang sollen Vergünstigungen für Theater, Konzerte, Planetarium, ausgewählte Bildungsangebote und weitere Kulturveranstaltungen sowie exklusive Veranstaltungen als zusätzliche Kaufanreize geprüft werden.

   - **KulturPass Sozial:** Einbindung der bestehenden Vergünstigungen für Senioren, Menschen mit Behinderung, Schüler, Studierende und Nürnberg-Pass-Inhaber in die gemeinsame Produktstruktur, ohne die bisherigen Zugangsmöglichkeiten einzuschränken.

   - **KulturPass Business:** Entwicklung eines Angebots für Unternehmen, die KulturPass-Kontingente als Zusatzleistung für ihre Beschäftigten erwerben können.

2. **Einbindung weiterer Kulturangebote:**
   Die Verwaltung prüft, welche städtischen und nichtstädtischen Kultureinrichtungen in das gemeinsame Angebot eingebunden werden können. Für nichtstädtische Kulturpartner sollen transparente Vergütungs- und Abrechnungsmodelle entwickelt werden, die für beide Seiten wirtschaftlich attraktiv sind.

3. **Gemeinsame Vermarktung und effizienter Vertrieb:**
   Die Verwaltung prüft Möglichkeiten zur Bündelung von Vertrieb, Kartenverwaltung, Abrechnung und Vermarktung. Dabei sollen auch Synergien mit der touristischen NÜRNBERG CARD hinsichtlich technischer Infrastruktur und Vertriebswegen berücksichtigt werden. Die NÜRNBERG CARD soll aufgrund ihrer anderen Zielgruppe und ihres ÖPNV-Angebots als eigenständiges Produkt bestehen bleiben.

4. **Wirtschaftliche Potenziale:**
   Die Verwaltung prüft, inwieweit durch den KulturPass zusätzliche zahlende Stammkunden gewonnen, neue Einnahmen durch höherwertige Jahreskarten und Firmenverträge erzielt, zusätzliche Veranstaltungsbesuche und entgeltpflichtige Angebote angeregt, bestehende Kapazitäten besser ausgelastet sowie Vertriebs- und Verwaltungsabläufe vereinfacht werden können.

5. **Wirtschaftlichkeitsberechnung:**
   Die Verwaltung stellt dar, wie sich ein integrierter KulturPass auf den gesamtstädtischen Deckungsbeitrag der beteiligten Kulturangebote auswirken würde. Dabei sind zusätzliche Erlöse den entfallenden Einnahmen aus Einzeleintritten, möglichen Partnervergütungen sowie zusätzlichen Personal-, Vertriebs- und Betriebskosten gegenüberzustellen. Reine Einnahmenverschiebungen zwischen städtischen Einrichtungen dürfen dabei nicht als Haushaltsentlastung gewertet werden. Auch die wirtschaftlich tragfähige Preisgestaltung der einzelnen KulturPass-Modelle soll geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Ziegler
Fraktionsvorsitzender